

# Protokoll der Herbstbezirkssynode 2014 des Kirchlichen Bezirks Oberaargau

**Datum** Mittwoch, 5. November 2014, 18.00 Uhr  
**Ort** Zwinglihaus, Langenthal  
**Vorsitz** Sutter Amanda, Präsidentin  
**Protokoll** Sandra Grütter, Sekretärin  
**Anwesend** 45 Delegierte  
18 Gäste

**Stimmzähler** Verena Aeschlimann, Wyssachen  
Helen Ott, Langenthal

## Traktanden

1. Begrüssung  
Einleitung Pfr. Cédric Rothacher
2. Protokoll der Frühjahrsbezirkssynode vom 7. Mai 2014  
(wurde den Delegierten nach der Frühlingsbezirkssynode zugestellt)
3. Voranschlag 2015
4. Verabschiedungen
5. Information Spitalpfarramt durch Spitalpfarrer Ueli Gurtner
6. Information heilp. KUW durch Katechetin Kathrin Veraguth
7. Informationen
  - Frühlingsbezirkssynode 6. Mai 2015
  - Präsidienkonferenz in Roggwil 2. Juni 2015
  - Oberaarg. Kirchentag 23. – 25. Oktober 2015
8. Varia

### 1. Begrüssung

Amanda Sutter begrüsst die Anwesenden und verliest die Entschuldigungen. Sie erklärt das rechtsgültige Zustandekommen der Bezirkssynode.

Speziell begrüsst werden alle neu- und wiedergewählten kantonalen Synodalen.

Pfr. Cédric Rothacher, Langenthal, macht eine kurze Einleitung.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

### 2. Protokoll der Frühlingsbezirkssynode 2014

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### 3. Voranschlag 2015

Sandra Grütter erläutert den Voranschlag 2015 anhand des Vorberichtes. Alle Delegierten haben den Voranschlag 2015 inklusive Vorbericht mit der Einladung erhalten. Der Voranschlag sieht einen Aufwandüberschuss von Fr. 32'500.00 vor. Dadurch soll das angehäuften Eigenkapital wieder reduziert werden.

Der Voranschlag 2015 wird mit einer Enthaltung genehmigt.

### 4. Verabschiedungen

Christian Refardt ist per Mitte Jahr aus der OeME-Kommission zurückgetreten. Christoph Kipfer dankt ihm für die geleistete Arbeit. Christian Refardt wurde bereits an der letzten Sitzung der OeME-Kommission verabschiedet und hat ein Geschenk erhalten.

Weiter verabschiedet er Pius Bichsel. Er hat lange in der Radiokommission Oekumera mitgearbeitet. Christoph Kipfer bedankt sich herzlich für seine Arbeit. Als Nachfolger wird Christoph Kipfer in der Radiokommission Einsitz nehmen.

### 5. Information Spitalpfarramt durch Spitalpfarrer Ueli Gurtner

Spitalpfarrer Ueli Gurtner erzählt aus seiner Tätigkeit im Spital. Oft sind die Spitalmitarbeiter am Anfang etwas unsicher, was die Spitalseelsorge bedeutet. Er möchte dieses Wort genauer erläutern und erzählt, wann und wie der Spitalpfarrer zum "Einsatz" kommt.

## 6. Information heilp. KUW durch Katechetin Kathrin Veraguth

Kathrin Veraguth, Katechetin der heilp. KUW, informiert über die Anzahl Kinder, welche die hp. KUW aktuell besuchen. Weiter erläutert sie, was genau eigentlich die heilp. KUW ist und erzählt aus ihrer Tätigkeit anhand eines Gottesdienstes, welchen sie gemeinsam gestaltet haben. Die Konfirmierten Gruppe hat sich den Namen Mandala gegeben.

## 7. Informationen

- Impulsveranstaltung zur Ökumenischen Kampagne 13.01.2015  
im Katholischen Kirchgemeindehaus Hasenmatt
- Vorbereitungstagung Weltgebetstag 14.01.2015  
im Zwinglihaus in Langenthal
- Frühlingsbezirkssynode 6. Mai 2015
- Präsidienkonferenz in Roggwil 2. Juni 2015
- Oberaarg. Kirchentag 23. – 25. Oktober 2015

Sabine Müller Jahn erläutert anhand einer Präsentation, was das OK des Kirchentages Oberaargau 2015 bis jetzt ausgearbeitet hat. Die Kirchgemeinden wurden vor rund einer Woche bereits per Mail informiert. Die Homepage ist aufgeschaltet und wird laufend aktualisiert: [www.kirchentag-oberaargau.ch](http://www.kirchentag-oberaargau.ch)

Christoph Kipfer möchte den Delegierten die Möglichkeit bieten, Fragen zu den Sparmassnahmen des Kantons insbesondere der Pfarrstellenkürzungen zu stellen. Die Zahlen zu den Pfarrstellenkürzungen wurden am vergangenen Montag bekannt gegeben. Die Kirchgemeinden im KBO sind mit Kürzungen von Total 260 Stellenprozenten betroffen. Mehrere Kirchgemeinden haben auch keine Veränderungen.

Christoph Ochsenbein, Kirchgemeinde Roggwil, bittet den Vorstand KBO, nicht nur in der Spardebatte der Pfarrstellen, sondern auch für zukünftige Spardebatten aktiv zu werden. Es sollte eine gemeinsame Strategie entwickelt werden.

Judith Meyer, Kirchgemeinde Wynau, findet es ist wichtig, dass die Kirchgemeinden vermehrt aktiv werden. Der KBO sollte sich überlegen was wäre, wenn Kirche und Staat sich trennen würden. Es könnte jemand eingeladen werden, der weiss was es bedeutet, ohne Staat zu überleben.

Christoph Kipfer erläutert einige Gedanken: Der KBO könnten Raum bieten, um mit Interessierten zu diskutieren, wie man solche Veränderungen angeht. Schlecht fände er, wenn die Kirchgemeinden einfach einige Angebote streichen würden. Er bittet diejenigen Kirchgemeinden, welche von den Kürzungen nicht betroffen sind, mit den Nachbarkirchgemeinden Kontakt aufzunehmen, um allenfalls Unterstützung anzubieten. Wenn zwei Nachbargemeinden gemeinsam betroffen sind, können eventuell Angebote zusammengelegt werden.

## 8. Varia

Urs Hallauer informiert, dass am Freitag, 21. November 2014 ein Begegnungsabend zum Thema "es isch jo ume es uneheligs" im Forum Geissberg in Langenthal stattfindet.

Christoph Kipfer informiert, dass der Kirchliche Bezirk als Gemeindeverband, eine Ueberprüfung durch das Regierungsstatthalteramt hatten. Alles ist gut gelaufen.

Schluss der Synode: 19.55 Uhr

Langenthal, 5. November 2014

Amanda Sutter  
Präsidentin

Sandra Grütter  
Protokollführerin

Die Anwesenden werden anschliessend noch zu einem kleinen Imbiss eingeladen.